

Der Bote vom Welzheimer Wald erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag, und kostet bei der Expedition pro Quartal 1 M 5 Pf., im Oberamtsbez. 1 M 25 Pf. und außerhalb 1 M 45 Pf.



Inserate von Stadt und Bezirk Welzheim aufgegeben, werden mit 9 Pf. von außerb. die selben mit 10 Pf. für die Spaltige Zeile oder deren Raum berechnet.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim & Umgegend

Abonnements-Einladung.

Zu dem am 1. Oktober 1879 beginnenden neuen Abonnement auf den

Boten vom Welzheimer Wald

erlauben wir uns freundlichst einzuladen, Der Preis ist per Vierteljahr: In Welzheim bei der Redaktion 1 Mark 5 Pfennig, bei Postbezug im Oberamtsbezirk Welzheim einschliesslich Bestellgeld 1 Mark 25 Pfennig, im übrigen Württemberg 1 Mark 45 Pfennig.

Welzheim im September 1879.

Die Redaktion.

* Seine königliche Majestät haben vermöge Höchster Entschliessung vom 18. d. M. den Postexpeditor Kübler in Rudersberg auf sein Ansuchen wegen körperlicher Leiden in den Ruhestand gnädigst versetzt.

Deutsches Reich.

Vorch, 20. Sept. Das landwirthschaftliche Bezirksfest fand heute bei sehr zahlreicher Theilnahme hier statt. Es war vom schönsten Wetter begünstigt, obgleich gestern Abend der Regen in Strömen floss. Eine festlich und geschmackvoll verzierte Tribüne nahm das Festcomité auf und schützte die Mitglieder desselben vor den brennenden Sonnenstrahlen. Außer dem Vereinsvorstand; dem Hrn. Oberamtmann Stahl, dem Ausschuss und den Preisrichtern hatte Freiherr Götz vom Goltz mit seiner hohen Gemahlin und Familie auf der Tribüne Platz genommen, um die Prämirung der Dienstboten und der Viehbesitzer mit anzusehen. Es war erfreulich zu hören, daß eine ziemliche Anzahl von Dienstboten, welche alle über 7 Jahre im gleichen Hause treu gedient hatten, mit Diplomen bedacht werden konnten. Die mit Preisen bedachten Viehbesitzer führten sehr schöne Exemplare vor. Bei der Tribüne waren allerlei landwirthschaftl. Gewächse und Obst zur Schau aufgestellt. Eine vorzügliche Musik, unter der zwei Hornistinnen sich hervorthaten, erhöhte die Feststimmung. Beim Festmahl im geräumigen Saal zur Harmonie nächst dem Bahnhof brachte der Vorstand ein Hoch auf Se. Majestät den König aus, das begeistert aufgenommen wurde. Ein zweiter Toast galt der vorzüglichen Leitung des Vorstandes, was der letztere mit einem Hoch auf die ihn unterstützenden Ausschussmitglieder und Preisrichter erwiderte. Erst gegen 4 Uhr fieng es an zu regnen, nachdem alle Theilnehmer eine Zufluchts-herberge gefunden hatten. Unterdessen hatten die Betreffenden Gelegenheit, sich nach dem Schicksal ihrer Loose aus der Festlotterie zu erkundigen. Da gab es natürlich manche Enttäuschung, aber auch glückliche Gewinner. So verlief das Fest aufs Schönste und da auch das Wetter gegen die Dämmerung hin sich aufhellte, werden wohl alle glücklich nach Hause gekommen sein.

Schorndorf, 22. Sept. Am letzten Freitag Nachmittag wurde ein einstock. Wohnhäuschen in Baltmanns-

weiler vom Feuer zerstört. Der 12 Jahre alte Sohn des Gebäudebesizers ist der Brandstiftung geständig und befindet sich in gerichtlicher Haft.

Stuttgart, 22. Sept. Seine Majestät der König hat heute Nachmittag in Begleitung des Generaladjutanten Hrhr. v. Epikemberg das Innere der neuen Marienkirche besichtigt und von allem mit sehr lebhaftem Interesse Kenntniß genommen.

Stuttgart, 22. Sept. Bezüglich des Diebstahls bei Juwelier Landauer, wouber wir bereits berichteten, kann nur mitgetheilt werden, daß der eigene Kesse des Bestohlenen, ein junger Mann, der in Berlin an einem gleichen Geschäfte theilhaft ist, den Diebstahl begieng. Die nach Berlin abgeschickten, gestohlenen Sachen sind nahezu vollständig wieder vorhanden. Ein Gesändniß ist bereits erfolgt.

Stuttgart, 22. Sept. Se. M. der König ist in der Nacht von vorgestern auf gestern von Jugenheim wieder hierher zurückgekommen. F. M. die Königin wird erst am Donnerstag von da zurück erwartet. Beide Majestäten werden dann über die Zeit des Volksfestes hier verbleiben und demselben durch ihre Gegenwart die rechte Weihe geben, wie man es seit mehr als 60 Jahren in Württemberg gewohnt ist.

Stuttgart, 23. Sept. Der „Staatsanzeiger“ publicirt eine Verordnung, wonach von 1. Januar 1880 an in den öffentlichen Sigungen des Oberlandesgerichtes, der Land- und Schwurgerichte von den Richtern, Gerichtsschreibern und Staatsanwälten der schwarze Talar und das Barett getragen werden soll. Für die Rechtsanwälte bleiben bis auf weiteres die bisherigen Bestimmungen in Geltung. — Der einundzwanzigste Congress für innere Mission wurde heute, nach vorherigem Gottesdienste in der Stiftskirche, durch Geh. Rath v. Meyeren (Berlin) eröffnet. Den Vorsitz führt Direktor Koesklin (Stuttgart).

Gmünd, 22. Sept. Das Gewitter, welches sich am letzten Samstag über unserer Gegend entlud, war leider von schweren Folgen begleitet. Der Wanderschäfer Friedrich Klemm von Weilheim, Oberamts Kirchheim, wurde vom Feldschützen von Nechberg über die Markung begleitet. Als sie unter Fichten am Waldessaume Schutz gegen den strömenden Regen suchten, wurden beide durch einen Blitzstrahl, der in eine der Fichten einschlug, getödtet. Am Fuße des Stammes lag der Leichnam des Schäfers; die Kleider waren ihm fast vollständig vom Leibe gerissen. Neben ihm lag der todte Hund. Etwa 10 Schritte davon entfernt fand man den Leichnam des Feldschützen, an dessen Kleidern und Körper jedoch keine Spur des Blitzes zu erkennen war. Von den 300 Schafen war keines verletzt.

Isny, 20. Sept. Maurer Bugengeiger, ein in den 30er Jahren stehender Mann und Familienvater, kam heute Vormittag in schrecklich verhämmeltem Zustande nach Hause. Die linke Hand war ihm vollständig abgerissen, die rechte zerseht; in Gesicht, an Bruu und Schenkeln hatte er Brandwunden. Ueber die Art und Weise seiner Verunglückung, Ort und Zeit derselben etc. beobachtete B. anfänglich tiefes Schweigen. Später soll er sich widersprechende Angaben gemacht haben, z. B. er habe sich mit einer Pistole geschossen, er habe im Walde Holz gestockt und dabei Pulver angewendet. Die Aerzte halten indes eine Verunglückung durch

Schießpulver für unwahrscheinlich. Dagegen werde vermuthet, daß die Verletzung nur mittelst Dynamit habe geschehen können. Einige bringen den Fall in Beziehung zu einem Ritzchen Dynamit, das in jüngster Zeit unter falscher Deklaration hier angekommen sein soll. (Nach einem anderen Bericht vermuthet man, daß das Dynamit zur Fischwilderei von dem Verunglückten habe verwendet werden wollen und daß dabei das Unglück geschehen sei.)

Breslau, 21. Sept. Gestern Abend ist infolge eines Wolkenbruchs der ober-schlesische Güterzug zwischen Gogolin und Leichnitz verunglückt; der ganze Zug entgleiste, 10 Wagen wurden zertrümmert, der Maschinenheizer blieb todt, der Maschinenführer wurde schwer verwundet.

Straßburg, 21. Sept. Zu der gestern von dem General v. Franseck im Offizier-Casino gegebenen Soiree waren das Gefolge des Kaisers und die Spitzen der hiesigen Militär- und Civilbehörden geladen. Der Kaiser und die Kaiserin erschienen um 9 Uhr. Der Kaiser führte die Frau Gemahlin v. Franseck, der General v. Franseck die Kaiserin in den Saal. Der Kaiser und die Kaiserin blieben bis 11 Uhr. Heute Vormittag 9 Uhr machte die Kaiserin am Arm des Großherzogs und mit der Großherzogin von Baden einen Spaziergang durch die Stadt. Um 11 Uhr besuchte das Kaiserpaar den Gottesdienst in der Thomaskirche. Der Kaiser fuhr in offenem Wagen, die Kaiserin und die Großherzogin von Baden in einem geschlossenen reichen Galawagen. Der Gottesdienst wurde eingeleitet durch einen Vortrag des Männer-Gesangvereins, einen Psalm Salästinas; Liturgie und Gebet verrichtete Divisionspfarrer Scharff, die Predigt hielt Oberpfarrer Steinwender über Matthäus, 6. Capitel. Bei der Hin- und Rückfahrt von und zu der Kirche wurde das Kaiserpaar von einer zahlreichen Volksmenge mit brausenden Hochrufen begrüßt. Wir haben herrliches Wetter. Die Zahl der Fremden wird heute auf 100,000 geschätzt. Die erhebenste Kundgebung der Freude über die Anwesenheit des Kaisers im Reichslande war auf den heutigen Tag vorbehalten. Bei dem Weißthurmthor hatte sich die jugendliche Bevölkerung des Kreises Erstein zu einem stattlichen Aufzuge versammelt. Der Zug wurde eröffnet durch berittene Musiker in altbäuerlicher Tracht und bestand selbst aus 130 stattlichen Reitern auf eleganten Pferden und 32 theils mit vier, theils mit sechs Pferden bespannten Wagen, auf dem etwa 450 Mädchen der Kreisorte in ihren Volksstrachten Platz genommen hatten. In den Zug waren außerdem Musik-Chöre aus Erstein und Illkirch eingereicht. Dieser festliche Zug bewegte sich im Zickzack durch die Hauptstraßen der Stadt nach der Wohnung des Kaisers. Hier angekommen begaben sich der Kreisdirektor Böhm und eine Deputation, bestehend aus dem Reichstagsabgeordneten Dr. Raab von Bensfeld, fünf Bürgermeister und acht Mädchen, letztere in Elsässer Volkstracht, zu dem Kaiser und der Kaiserin, um dieselben Namens des Kreises zu begrüßen. Der Kaiser und die Kaiserin sprachen ihren Dank aus, und richteten freundliche Worte an alle Mitglieder der Deputation. Insbesondere unterhielt sich die Kaiserin mit den Mädchen. Hierauf setzte sich der Zug in Bewegung. Der Kaiser, die Kaiserin, der Kronprinz, der Großherzog und die Großherzogin von Baden und die übrigen Fürstlichkeiten nahmen auf der Terrasse nach der Straße zu Platz. Es war ein erhebender Anblick, als Reiter und Wagen in festlich gehaltenem Schritte desfilirten, die schmucken Burtschen zu Pferde dem Kaiser und der Kaiserin laute Hochs zuriefen und die lieblichen Mädchen ihre Grüße durch fröhliches Schwenken der Sacktücher darbrachten. Eine

solche freudige aus dem Herzen kommende Huldigung im alten, neuen Reichslande mußte wohlthuend den Kaiser und die Kaiserin berühren, lockte sie doch manchem Zuschauer Thränen in die Augen. Der Festzug bewegte sich sodann nach Tivoli, wo ein Festmahl von 500 Gedecken für die Theilnehmer bereitet war. Um 4 Uhr erfolgte die Rückfahrt nochmals an der Präfektur vorbei. Der Kaiser sah dem Zuge auch auf der Rückfahrt vom Balkon aus zu, begrüßte von tausendfältigen, sich stets erneuenden Hochrufen. Heute Abend findet bei dem Kaiser ein Diner zu 130 Gedecken statt.

Straßburg, 22. Sept. Bei dem Empfang der städtischen Deputation zur Ueberreichung der an dem ersten Besuch Sr. Majestät (Mai 1877) geschlagenen Erinnerungsmedaille dankte der Kaiser, der sichtlich aufs freudigste überrascht war, huldvollst, und wiederholte, daß es allerdings ein wichtiger Moment gewesen, der ihn jenes erste Mal in die Hauptstadt des Elsaß geführt. Es seien allerdings schmerzliche Erinnerungen, die hier zu überwinden seien für das Land und die Stadt. Seinem Wunsche und Sinne entspreche es, wenn dieser Uebergang in mildester Art sich vollziehe. Er wolle nur bemerken, daß die nunmehr kommende Regierung in demselben Sinne gehandelt werden würde; dafür bürge die Persönlichkeit des künftigen Statthalters. Sei derselbe auch nicht in der Verwaltung groß geworden, so habe er sich doch in ähnlicher Stellung in Schleswig bereits bewährt. Zum Schluß beauftragte der Kaiser den Bürgermeistereiverwalter, der Bevölkerung zu danken für den ihm und der Kaiserin zu Theil gewordenen außerordentlich erfreuenden Empfang. — Gestern Nachm. besuchten das Kaiserpaar, die Großherzogin von Baden und die fremdherrlichen Offiziere das Münster, empfangen und geleitet vom Bischof. Die Kaiserin und die Großherzogin besuchten dann die Wohlthätigkeitsanstalt Wopstear, das Militärspital und das Bürgerpital. Die Kaiserin und die Großherzogin reisten Abends 7 Uhr nach Baden ab, ein zahlreiches Publikum begrüßte sie mit begeisterten Hochrufen. Heute Abend Beleuchtung der Münsterthürme. — Fürst Hohenlohe ist gestern Abend hier eingetroffen.

Ausland.

Wien, 22. Sept. Fürst Bismarck ist gestern Abend 9 Uhr 50 M. hier eingetroffen. Der Perron war von hervorragendem Publikum dicht gefüllt. Prinz Reuß, der deutsche Generalkonul Mallmann, das ganze deutsche Botschafterpersonal waren am Bahnhof anwesend, wo eine Bieckelstunde vor der Ankunft des Zuges Graf Andrassy und der vom Kaiser zur Begrüßung entsendete, dem Fürsten Bismarck zur Dienstleistung zugetheilte Hauptmann v. Steininger ebenfalls eintrafen. Als der Zug einfuhr, erbrausten stürmische Hochs, solange die fürstliche Familie am Bahnhof anwesend war. Mit dem Fürsten kamen die Fürstin, Graf Wilhelm, Fürstin Odetscalchi und Gräfin Alten. Die Begrüßung Bismarcks und Andrassys war eine überaus herzliche. Die Herrschaften verließen sodann den Bahnhof und zwar die Fürstin am Arme des Prinzen Reuß, Fürst Bismarck mit Graf Andrassy in lebhaftem Gespräch, und begaben sich in vier Hofwagen, in deren erstem die Fürstin Bismarck mit dem Prinzen Reuß, im zweiten Graf Andrassy mit Fürst Bismarck saßen, in das Absteigequartier im Hotel Imperiale. Das dichtgedrängte Publikum auf der Straße bis zur Mariabühl'erinie und vor dem Hotel begrüßten die Herrschaften in lebhaftester Weise.

Bekanntmachungen.

Welzheim. Markt-Concession.

Durch Regierungs-Dekret vom 19. d. Mts. Biff. 4894 hat die Gemeinde Alsdorf ohne Zeitbeschränkung die Erlaubniß zu Abhaltung eines Viehmarktes am dritten Mittwoch des Monats Mai jeden Jahrs erhalten.

Den 22. Septbr. 1879.

R. Oberamt.
Stahl.

Wirthen oder sonstigen soliden Personen ist der Verkauf eines überall leicht verkäuflichen guten Artikels bei hoher Provision zu übertragen. Franco-Offerten sind innerhalb 8 Tagen sub G. N. 600 postlagernd Carlsruhe (Baden) zu richten.

C. Für Kühe.

I. Leinthalter Race:

- 1) Preis mit 25 *M.* konnte nicht vergeben werden.
- 2) " " 20 *M.* Johannes Bausch von Großdeinbach,
- 3) " " 15 *M.* Elias Greiner von Welzheim,
- 4) " " 10 *M.* Josef Kleefattel von Wäscheneuren,
- 5) " " 8 *M.* Josef Heer, daselbst.

II. Simmenthaler Race:

- 1) Preis mit 25 *M.* Johannes Schmid von Waldhausen,
- 2) " " 15 " Ernst Schunter von Plüderhausen,
- 3) " " 10 " Michael Mohring von Unterkirch,
- 4) " " 8 " Johannes Haag von Nickenbachhof.

D. Für Kalbeln.

I. Leinthalter Schlags:

- 1) Preis mit 25 *M.* Johannes Tränkle von Pfahlbronn,
- 2) " " 20 " Peter Schneider von Buchengehren,
- 3) " " 15 " Johannes Schöllhammer in Weitmaas,
- 4) " " 10 " Christian Wahl in Waldhausen,
- 5) " " 8 " Gottlob Hieber in Brud;

II. Simmenthaler Schlags:

- 1) Preis mit 25 *M.* August Mühleisen, Wtb. in Wäscheneuren,
- 2) " " 15 *M.* Christof Müller in Seemühle,
- 3) " " 10 *M.* Albrecht Wolt in Lorch,
- 4) " " 8 *M.* Friedrich Maier Hirschwirth, in Pfahlbronn,

Nachpreise von je 5 *M.* erhielten:

Friedrich Föhl von Lorch,
Jung Mathäus Greiner von Plüderhausen,
Christian Dürr in Lorch.

E. Für Schweine, und zwar

a. für Eber, konnte kein Preis vergeben werden;

b. für Mutterchweine,

- 1) Preis mit 15 *M.* Josef Kaiser von Wäscheneuren,
- 2) " " 10 " Georg Baf, Bäcker in Lorch.

Den 22. September 1879.

Vereins-Vorstand,
Oberamtmann
Stahl.

Welzheim.

Dienstboten-Preise.

Vom Ausschuss des landwirthschaftlichen Bezirksvereins sind folgenden Knechten und Mägden, welche 7 bis 10³/₄ Jahre je bei Einer Dienstherrschaft mit landwirthschaftlichem Betrieb gedient haben, und sich durch Fleiß, Treue und Sittlichkeit auszeichnen, Prämien von je 10 *M.* nebst Ehrenbrief zuerkannt, und bei dem landwirthschaftlichen Feste in Lorch am 20. d. M. öffentlich übergeben worden:

- 1) Friedrich Klein von Thennhöfle, seit 8³/₄ Jahren bei Leinetsmüller Knödler, Löbdis,
- 2) Friedrich Joos vom Gläserhof, seit 8³/₄ Jahren bei Georg Kleuf in Löbdis,
- 3) Nicodemus Müller von Schaffhof, seit 8¹/₂ Jahren bei Deconom Wilhelm Ade hier,
- 4) Jakob Müller von Alfdorf, seit 8¹/₂ Jahren bei Höflenswirth Müller in Alfdorf,
- 5) Johannes Bareiß von Boggensberg, seit 8¹/₂ Jahren bei Michael Müller in Ederbach,
- 6) Johannes Kleuf aus Alfdorf, seit 7³/₄ Jahren bei Georg Desterle in Eberhardtsweiler,
- 7) Gottlob Eisenmann von Zwingelhausen, seit 7 Jahren bei Jakob Schwarz, Eibenbauer in Pfahlbronn,
- 8) Katharine Breyer vom Kaisersbacher Thäle, seit 10³/₄ Jahren bei Johannes Wahl in Brend,
- 9) Eva Abele von Kaisersbach, seit 9³/₄ Jahren bei Gutsbesitzer Kleuf in Eckardtsweiler,
- 10) Eva Nagel von Großdeinbach, seit 9¹/₂ Jahren bei Friedrich Uebele in Weggau,
- 11) Friedrike Damsohn von Plüderhausen, seit 8¹/₂ Jahren bei Michael Oster-tags Wittwe in Waldhausen,
- 12) Katharine Schneider von Buchengehren, seit 8¹/₂ Jahren bei Peter Schneider in Buchengehren,
- 13) Christine Klöpfer aus Gailsbach, seit 7³/₄ Jahren bei Rosenwirth Zehender in Oberndorf,
- 14) Marie Baumeß von Kaisersbach, seit 7¹/₄ Jahren bei Kronenwirth Fischer in Breitenfürst.

Den 22. Septbr. 1879.

Der Vereins-Vorstand.
Oberamtmann Stahl.

Baugyps,

besten Cammlatter, pr. Sädle Nr. 1, 10,
größere Partien billiger, empfiehlt
Carl Münz.

Murrhardt.

Weingrüne Fässer,

1 mal gefüllt gewesen, von gutem Eichen-
holze und stark gebunden

200--250 Ltr. 300 Ltr. 450 Ltr.

à Mt. 9. à Mt. 12. à Mt. 15
bei Albert Böhlinger.

Die berühmte
Kartentegerin

Lenormand aus Paris,

oder deren Kunst, mit gewöhn-
lichen Karten sich selbst und
Anderen wahrzusagen, nebst
Planeten, und Anweisung,
einen Stern zu legen, ferner
den Traumbuch und Punk-
tirbuch zur Unterhaltung und
Belustigung.

Zusammen für 53 *g.* Gegen
vorherige Einsendung in Brief-
marken versendet franko

H. Haake,

Verlags-Buchhandlung in Bremen.

Haupttreffer Mk. 30,000.

Ziehung am 30. September 1879.

Ludwigshafener

Kirchenbau-Loose à 2 Mark.

Geldlotterie, genehmigt im Königreich
Württemberg durch allerb. Erlaß vom
7. Aug. 1879 und im Königr. Bayern
durch allerb. Erlaß vom 13. Aug. 1878.

Zahl der Loose 160,000 Stück.

Auf 20 Loose ein Baargewinn
mit 8080 Geldgewinnen im Betrage
von **115,400.**

Haupttreffer **30,000, 10,000 etc.**

Die Ziehung am 30. Sept. geschieht
unter Leitung eines Königl. Notars.
Die Loose sind zu beziehen von der
General-Agentur

A. C. Voltz oder Jul. Goldschmit
in Ludwigshafen a. Rh.

Wiederverkäufer wollen
sich sofort melden.

Murrhardt.

Eine große Partie

S ä c k e ,

1 mal gebraucht

2 Ctr. Gehalt 1 Ctr. Gehalt

à 30 *g.* à 20 *g.*

verkauft Albert Böhlinger.

Das Fahren über unsere Wiesen in
den Seimägen ist von nun an verboten,
und werden jeden Zuwiderhandelnden
zur Anzeige bringen.

Wilhelm Ade.
Bäcker Körner.